



# Regionales Netzwerk für integrierte Abfallwirtschaft im MENA-Raum

## Gemeinsam gegen den Müll

Steigende Abfallmengen und ihre negativen Auswirkungen auf Umwelt, Trinkwasserqualität und Gesundheit bereiten den Ländern der MENA-Region zunehmend Probleme. Mehr als die Hälfte der dort ansässigen Bevölkerung lebt in urbanen Zentren und ist deshalb von den negativen ökologischen und gesundheitlichen Folgen der oft stark defizitären Abfallentsorgungssysteme besonders betroffen. Eine integrierte und auf Ressourcenschutz ausgerichtete Abfallwirtschaft erfordert regional- und landesspezifisch angepasste Lösungen. Einen strukturierten, formellen Erfahrungsaustausch darüber gibt es in der MENA-Region bisher nicht. Unterschiedliche Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor suchen – oftmals unabhängig voneinander – nach technischen, finanziellen und organisatorischen Lösungen. Der Aufbau einer nachhaltigen und integrierten Abfallwirtschaft kommt nur zögerlich voran.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH baut im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) informelle Kontakte von Fachleuten und Entscheidungsträgern in der Abfallwirtschaft zu einer funktionierenden Kooperations- und Netzwerkstruktur aus.

Wesentlicher Bestandteil der Trägerstruktur ist das Sekretariat des Abfallnetzwerks SWEEP-Net (Solid Waste Exchange of Information and Expertise Network). Das regionale Netzwerk vernetzt Akteure aus dem Abfallbereich. Darunter befinden sich Fachleute aus nationalen öffentlichen Einrichtungen, Kommunen, Privatsektor, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die zehn Mitgliedsländer werden durch nationale Koordinatoren im Steuerungskomitee vertreten.

Durch bedarfsorientierte Aus- und Fortbildungsangebote werden personelle und institutionelle Kapazitäten und Kompetenzen für eine integrierte Abfallwirtschaft gestärkt. Über das SWEEP-Net Internet-Portal erhalten Mitglieder Zugang zum Wissensmanagementsystem des Netzwerks.



Dort finden Sie Daten, Informationen und aufgearbeitetes Wissen zur integrierten Abfallwirtschaft in der MENA-Region und können sich interaktiv über Erfahrungen und Herausforderungen austauschen.

### Was wurde bisher erreicht?

Eine effiziente Struktur für das regionale Netzwerk wurde aufgebaut. Ein Sekretariat zur Übernahme der notwendigen Management- und Koordinierungsfunktionen wurde mit Sitz in Tunis aufgebaut und hat seine Aufgaben übernommen. Die strategische Ausrichtung des Netzwerks wurde festgelegt, die Kommunikation und das Wissensmanagement befinden sich im Aufbau.

Kooperationen mit Partnerorganisationen konnten erfolgreich entwickelt und formalisiert werden. Über die Zusammenarbeit mit der Internationalen Abfallmanagement Initiative der Vereinten Nationen (IPLA), der International Solid Waste Association (ISWA) und Programmen des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstrument (ENPI) wird die Vernetzung auch über die Region hinaus ermöglicht und regionalen Akteuren der Zugang zu

internationalen Entwicklungen und Fachwissen zugänglich gemacht. Gemeinsame Veranstaltungen mit Partnerorganisationen tragen darüber hinaus zu einer höheren Wirtschaftlichkeit bei.

Die erbrachten Leistungen werden von Akteuren innerhalb und außerhalb der Region nachgefragt. So wurden bislang 2 Regionalkonferenzen durchgeführt, in denen sich rund 200 Fachleute austauschten. Rund 250 Fachleute nahmen in 9 nationalen Workshops teil. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnerorganisationen wurden 370 Fachleute zu spezifischen Themen fortgebildet. 30 regionale Experten erarbeiten in derzeit 3 thematischen Arbeitsgruppen Leitfäden und Direktiven zu Finanzierungsinstrumenten, Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft und Bewusstseinsbildung. Erstmals wurden umfangreiche und vergleichbare Länderprofile und Länderberichte für die Mitgliedsländer erstellt. Diese werden jährlich fortgeschrieben und dienen als Grundlage des Monitoring der abfallwirtschaftlichen Entwicklung. Das libanesische Umweltministerium und die nationale tunesische Abfallbehörde nehmen in ihrer abfallwirtschaftlichen Planung bereits offiziell hierauf Bezug. Insgesamt stehen über das regionale Netzwerk SWEEP-Net rund 3000 Akteure aus der MENA Region und darüber hinaus in Kontakt.

#### Ajir Abdelkader, nationaler Koordinator in Marokko berichtet:

Im Rahmen des von SWEEP-Net unterstützten Informations- und Erfahrungsaustauschs zwischen unserem marokkanischen Umweltministerium und der tunesischen Abfallbehörde ANGED konnten sich marokkanische Experten im Juli 2010 direkt vor Ort in Tunis zum Thema Trennung und Recycling von Hausmüll und über das Management gefährlicher Abfälle austauschen. Hierbei konnten konkrete Optionen der Zusammenarbeit entwickelt werden.

Von marokkanischer Seite profitieren wir bei der Umsetzung unseres, durch die Weltbank unterstützten, nationalen Programms zum Hausmüllmanagement - Programme National des Déchets Ménagers (PNDM). Durch die direkten Kontakte mit tunesischen Fachleuten konnte ein tunesischer Experte gefunden werden, der den marokkanischen Partnern auf Basis nationaler und internationaler Erfahrungen bei der Entwicklung eines Systems zur Trennung von Hausmüll berät. Insgesamt konnte die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern im Bereich Abfallwirtschaft hierdurch stark verbessert werden.



Ajir Abdelkader,  
nationaler Koordinator  
Marokko

**Kontakt** [markus.luecke@giz.de](mailto:markus.luecke@giz.de)

**Auftraggeber** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

**Länder** Ägypten, Algerien, Jemen, Jordanien, Libanon, Marokko, Mauretanien, Palästinensische Gebiete, Syrien, Tunesien

**Gesamtlaufzeit:** 2009 bis 2015

**Gesamtvolumen:** 6.000.000Euro

**Webseite:** [www.sweep-net.org](http://www.sweep-net.org)

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen von DED, GTZ und Inwent. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.giz.de](http://www.giz.de).

**Herausgeber**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ-Büro Tunis  
P.O. Box 753  
1080 Tunis CEDEX  
Tunesien  
T + 216 71 860 320  
F +216 71 860 719  
E [giz-tunesien@giz.de](mailto:giz-tunesien@giz.de)  
I [www.giz.de/tunesien](http://www.giz.de/tunesien)

**Verantwortlich**  
Markus Lücke

**Fotonachweise**  
GIZ

**Gestaltung**  
T H COM

Tunis, Oktober 2011